Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent

No. 7.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 26. März 1923.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

I. Bürgermeister: Karl Mayer,

II. Bürgermeister: Wolfgang Graßl entsch.

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Söltl	Hoffmann
Hanbel entsch.	Lipold
Hecht	Döring
Herrmann	Heiß entsch.
Frau Hertlein	Scherer entsch.
Metzger	Ziegenaus
Härtl entsch.	Bachmeier
Feyerlein entsch.	Fehn
Hees	Tremmel

3. Verwaltungsinspektor Lattner.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	–		Sitzungsprotokoll vom 12. März 1923
2	615		Spende
3	614		Freibad am Brandl

Beschluß

Das Sitzungsprotokoll vom 12. März 1923 hat in der heutigen Stadtratsitzung zur Kenntnis gedient; ohne Erinnerung.

I. Öffentliche Sitzung.

Herr Stadtrat Hoffmann hat in der heutigen Sitzung mitgeteilt, daß der Gutsbesitzer Herr Wilhelm Oswald in Little Hill in Amerika die Bürgerspitalstiftung Neuburg a. D. mit einer Spende von 50 Dollar bedacht hat.

Für diesen Betrag habe er Deutsche Goldanleihe gezeichnet und wird der Betrag nach Erhalt der Stücke als Zustiftung dem Vermögen der Spitalstiftung zugeführt werden.

Stadtrat nimmt diese Zuwendung mit dem herzlichsten Dank für den wiederholt bewiesenen Wohltätigkeits- und Gemeinsinn des edlen Spenders an.

Herr Stadtrat Hoffmann hat in der heutigen Sitzung mitgeteilt, daß der Kneippverein die Errichtung eines Luft- und Sonnenbades bei dem Freibad am Brandl beabsichtige. Zu diesem Zwecke wäre auch notwendig, daß die Damenauskleidehütte eine Strecke weiter stromaufwärts gegen Westen zu zu verlegen sei. Er stelle den Antrag, die Verschiebung dieser Hütte auf städtische Kosten vornehmen zu wollen.

Der Vorsitzende nahm zu dieser Angelegenheit Stellung und gab bekannt, daß die Kosten für diese Verschiebung so namhaft würden, daß die Ausführung von der Stadt noch

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				nicht übernommen werden kann. Sodann stellte Herr Stadtrat Hecht den Antrag, die bisher von den Damen benützte Auskleidehütte an ihrem bisherigen Platze stehen zu lassen und dieselbe für Kinder zu benützen, da die Männerauskleidehütte sich ohnehin als viel zu klein erweist. Für die Damen müßte eine andere Hütte zur Verfügung gestellt werden. Hiefür könnten für die heurige Badezeit probeweise größere Zeltstände zur Verfügung gestellt werden. Stadtrat gibt dem Antrage des Herrn Stadtrates Hecht statt und beschließt, für den gedachten Zweck 4 Zeltstände zur Verfügung zu stellen und dieselben entsprechend aufzustellen und einzurichten.
4	616		Städt. Sparkasse Neuburg a.D.	Die städtische Sparkasse Neuburg a.D. soll künftig einem mehr neuzeitlichen Verkehr zugeführt werden, insbesondere soll der Scheck- und Effektenverkehr zur Einführung kommen. Aus diesem Anlasse ist die Umarbeitung der Sparkassesatzung erforderlich geworden. Stadtrat beschließt für den Sparkassenbetrieb einen eigenen Ausschuß zu bilden, dem die Vorarbeiten für diese Neuorganisation übertragen werden sollen. In diesen Ausschuß werden zunächst die Herren Stadträte Döring, Hoffmann und Heiß berufen.
5	613		Entlohnung der städt. Arbeiter	Nachdem die Stadtgemeinde Neuburg a.D. mit Wirkung vom 1. April 1923 aus dem Landesarbeitgeberverbande

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				aufgetreten ist, beschließt Stadtrat, die städtischen Arbeiter vom genannten Tage ab bis auf weiteres nach dem Tarife der Staatsbauarbeiter zu entlohnen. Vom gleichen Tage ab wird die 8stündige Arbeitszeit wieder eingeführt.
6	612		Einfriedung des Anwesens D 125	Der Plan des Maurers Ludwig Weiß D 125 dahier über Errichtung eines Lattenzaunes auf Betonsockel vor seinem Anwesen wird mit der Auflage genehmigt, daß die technischen Revisionsbemerkungen genau eingehalten werden.
7	568		Städt. Fuhrwerk	Das Gesuch des Fuhrwerksbesitzers Georg Kaufmeier dahier vom 22. ds. Mts. um Erhöhung der Entschädigung für Bereitstellung eines 2spännigen Fuhrwerks für städtische Zwecke wurde in der heutigen Sitzung bekannt gegeben. Die in diesem Gesuche enthaltene Kostenaufstellung vermag der Stadtrat nur teilweise als richtig anzuerkennen, weshalb beschlossen wurde, dem Kaufmeier mit Wirkung vom 15. März 1923 ab eine tägliche Entschädigung von 16.000 M aus der Stadtkasse zu bewilligen. Im Übrigen wird das Gesuch abgelehnt.
8	–,		Lohnerhöhung	Der Stundenlohn der städtischen Arbeiterinnen Siwig und Schneid wird mit Wirkung vom 24. März 1923 ab von 65 M auf 100 M erhöht.
9	–		Entschädigung des Hausarztes im Bürgerspital	Dem Hausarzt im Bürgerspitale dahier Herrn Dr. Schillinger

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
10	–		Gebühren für die Benützung der städt. Warmbadeanstalt
11	611		Ausführung von Regiearbeiten

Beschluß

werden als Entschädigung für das Jahr 1922 4 Ster Holz (2 Ster Hart- und 2 Ster Weichholz) zugewiesen. Die Beifuhr hat Herr Dr. Schillinger auf seine Kosten besorgen zu lassen.

Mit sofortiger Wirkung werden folgende Gebühren für die städtische Warmbadeanstalt festgesetzt:

1 Brausebad	300 M
1 Wannenbad	600 M
1 Lohtanninbad	1200 M
1 elektr. Lichtbad	5000 M

Auf Anregung des Herrn Bauführers Graf wird folgendes beschlossen:

1. Im Anschlusse an die im vorigen Jahre betätigte Ausbesserung der Littenbrunnerstrasse ist diese Strasse im heurigen Jahre auf eine weitere Länge von 10 m instand zu setzen. Die herausgenommenen Pflastersteine sollen zum Unterbau verwendet werden.
2. Das Pflaster der Blumenstrasse ist soweit notwendig auszubessern. Sollten die vorrätigen Pflastersteine nicht ausreichen, sind solche zu beschaffen.
3. Das Strassenspritzen soll zunächst nur während eines halben Tages vorgenommen werden.
4. Die Böden des Kindergartens, der Turnhalle und der protestantischen Schule sollen während der grossen Ferien im Juli geölt werden.
5. Behufs Trockenlegung der Wände in 2 Zimmern der

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				oberen Vorwohnung soll in dem anstoßenden Garten ein Luftkanal mit Betonwand hergestellt werden. Der Verputz in einem Zimmer ist zu erneuern. Die Kosten für diese baulichen Vornahmen werden auf die Kämmereikasse übernommen.
11a	–		Holzversteigerung im Spitalwalde	Die Versteigerungsverhandlungen vom 24. März 1923 werden genehmigt und den Ansteigerern der Zuschlag erteilt. Bezüglich des Restmaterials ist mit Holzhändlern in Unterhandlung zu treten und wird jetzt schon ein Nachlaß von 40% bewilligt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
12	–		Dr. Eulner, Aufnahme in den städt. Kanzleidienst als Aushilfe
13	–		Besetzung der neuerrichteten Gegenbuchführerstelle
14	–		Bekleidungszuschüsse für die Schutzmannschaft

Beschluß

II. Geheime Sitzung.

Herr Dr. Karl Eulner dahier wird mit Wirkung vom 1. April 1923 ab bis auf weiteres als Aushilfe in den städtischen Kanzleidienst in stets widerruflicher Weise aufgenommen.

Die Entschädigung erfolgt nach Analogie der Gruppe IV Stufe 3 der Besoldungsordnung für Staats- und Gemeindebeamte einschließlich der Kinderzulagen und des Orts- und Frauenzuschlags sowie des jeweiligen Teuerungszuschlags vorausbezahlbar.

Die Versicherungsbeiträge werden in vollem Betrage auf die Stadtkasse übernommen.

Der Verwaltungspraktikant und Dienstanwärter Anton Thomas wird mit Wirkung vom 1. April 1923 ab und zwar zunächst auf Probe auf die Dauer von 3 Monaten mit Wahrnehmung der Gegenbuchführerstelle bei der Stadthauptkasse betraut.

Vom gleichen Tage ab wird die Grundvergütung des Anfangsgehalts der Gruppe IV desselben von 60% auf 70% erhöht.

Den uniformierten Beamten der Schutzmannschaft Neuburg a. D. werden folgende Bekleidungszuschüsse gewährt:

1. Für die Zeit vom 1. I. 22 mit 31. III. 22 =	120 M
2. " " " 1. 4. 22 mit 30. VI. 22 =	360 M
3. " " " 1. VII. 22 mit 31. XII. 22 =	2760 M
	Sa 3240 M
Hievon haben die Beamten bereits erhalten =	480 M
sodass noch zu zahlen ist	2760 M

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Die weitere Regelung ab 1.I.23 bleibt der späteren Beschlußfassung des Stadtrates vorbehalten.
15	–		Unterstützungsgesuch	Dem Gastwirt Anton Fallenbacher wird für seinen Sohn Anton Fallenbacher ein einmaliger Unterhaltsbeitrag von 100 M aus Mitteln der Schulz'schen Stiftungskasse für das Jahr 1923 bewilligt.
16	–		dtto.	Der Fabrikarbeiterswitwe Anna Schiegl wird für ihr Kind Leonhard Schiegl, geb. am 14. Juni 1908 ein Kleidungskostenbeitrag von 100 M aus der Wezilli'schen Waisenstiftung für das Jahr 1923 genehmigt.

Stadtrat Neuburg a. Donau

Mayer